



Bericht

der

Hochschulbibliothek

Münster



Leistungsprofil 1997

und

Perspektiven

Inhalt

| | | |
|---|--|----|
| 1 | Für den schnellen Überblick: Bericht 1996 _____ | 4 |
| 2 | Die Hochschulbibliothek und ihr politisches Umfeld _____ | 5 |
| 3 | Aufgabenprofil der Hochschulbibliothek _____ | 7 |
| 4 | Leistungsprofil 1994 - 1996 _____ | 12 |
| 5 | Ziele 1997 _____ | 16 |
| 6 | Perspektivplanung 1997 - 1999 _____ | 18 |
| 7 | Übersicht: Produkte der Hochschulbibliothek _____ | 29 |
| 8 | Anhang: Statistische Daten _____ | 31 |

Bericht der Hochschulbibliothek

Stand: 30.6.1997

Mit diesem Bericht nimmt die Hochschulbibliothek eine Tradition wieder auf, die 1984 abgebrochen ist. Dies geschieht allerdings in stark verändertem Gewand und in einem völlig anderem Umfeld.

Dieser Bericht wird in Zukunft als Jahresbericht regelmäßig vorgelegt werden und ist in der im Februar 1996 von der Bibliothekskommission verabschiedeten neuen Benutzungs- und Verwaltungsordnung der Hochschulbibliothek als Aufgabe der Bibliothek definiert. Der Bericht erfüllt eine doppelte Funktion. Er soll mehr sein als eine Rechenschaft über das vergangene Jahr: Er soll Auskunft geben über die funktionale Einbindung der Bibliothek in die Hochschule, über ihre Ziele und über weitere Perspektiven der Bibliotheksarbeit. Neben statistischem Material enthält er daher auch einen Überblick über konkrete Pläne und Vorhaben der Bibliothek sowie Zielvorgaben für das kommende Jahr.

Die regelmäßige Vorlage eines Jahresberichts ist auch Ausdruck des Willens der Bibliothek, ihren Benutzern gerade die Tätigkeiten transparent zu machen, die bei der normalen Benutzung der Bibliothek nicht sichtbar sind. Schließlich soll der Bericht zu einem Dialog zwischen Benutzern und ihrer Bibliothek führen: Anregungen, Kritik, Fragen sind also sehr willkommen.

R. Altenhöner

1 Für den schnellen Überblick: Bericht 1996

Obwohl 1996 die Zahl der aktiven Bibliotheksbenutzer, also der Benutzer, die aus der Bibliothek entliehen haben, gesunken ist, ist die Zahl der Ausleihen deutlich angestiegen. Gleichzeitig werden die angebotenen CD-ROM-Datenbanken immer intensiver benutzt.

Dieser intensiveren Benutzung der Bibliothek steht insgesamt eine Reduktion des Medienbestandes gegenüber: Zwar kamen fast 8.000 neue Medieneinheiten in die Bibliothek, gleichzeitig wurden aber mehr als 8500 veraltete oder zerstörte ausgesondert.

Durch die Einführung der Fernleihe und den Zugriff auf das elektronische Dokumentlieferungssystem JASON haben sich 1996 bei der Dokumentlieferung sprunghafte Steigerungszahlen ergeben.

Die Stellenzahl ist 1996 unverändert geblieben, durch verschiedene Personalveränderungen und -umsetzungen konnten zwei Stellen in der neu eingerichteten DV-Abteilung besetzt werden. Fast alle Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden 1996 mit vernetzten PCs ausgestattet.

Während die Bereichsbibliothek Sentmaringer Weg deutlich vergrößert werden konnte, wächst die Raumnot in den anderen Bereichsbibliotheken: Zwar ist eine Lösung der Probleme in der Josefstr. (Umzug 1998/99) und im Hüfferstift (Umsetzung des für 1995 geplanten Umbaus) absehbar, die Probleme in Steinfurt (hier liegt immerhin eine konkrete, bereits auch mit dem Bauamt abgestimmte Planung vor) und mehr noch im FHZ sind hingegen nicht gelöst.

Insbesondere die anstehenden Standortverlagerungen in Münster (Aufgabe Josefstr., Bezug Steinfurter Str., Röntgenweg) und die Einführung PC-gestützter Benutzerarbeitsplätze in den Bereichsbibliotheken werden in den kommenden Jahren weitere bauliche Veränderungen erforderlich machen.

2 Die Hochschulbibliothek und ihr politisches Umfeld

Seit 1994 sind zunächst als Feldversuch, inzwischen aber für alle Hochschulen des Landes weitreichende Veränderungen im geltenden Haushaltsrecht und bei den Prinzipien zur Zuweisung von Haushaltsgeldern vorgenommen worden.

Ausgangspunkt für diese Maßnahmen ist die zugespitzte Haushaltslage der öffentlichen Kassen und die Frage, wie die knappen Mittel effizienter eingesetzt werden können. Die Antwort des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung besteht darin, den Hochschulen autonome Handlungs- und Entscheidungsspielräume einzurichten. Dies soll geschehen durch:

1. die Flexibilisierung der Haushalte
2. die Einführung leistungsorientierter Verteilungsschlüssel.

Zur Umsetzung soll in den Hochschulen nach und nach die Kostenrechnung eingeführt werden, flankiert durch die Aufstellung leistungsbezogener Indikatoren als Basis für die Verteilung der Landesmittel. Zusammenfassend und etwas vereinfachend läßt sich sagen, daß das MWF über die neu eingeführten Leistungsindikatoren die Ziele der Hochschule definiert, während die Festlegung des Weges, auf dem diese Ziele erreicht werden, der einzelnen Hochschule überlassen ist.

Die bislang vom MWF durchgeführten Maßnahmen betreffen überwiegend das Haushaltsrecht und haben zunächst zu deutlichen Vereinfachungen und Verbesserungen bei der Bewirtschaftung der Haushaltsmittel geführt. Insofern ist die Flexibilisierung der Haushalte sowohl in den Bibliotheken als auch in den Hochschulen insgesamt bislang im allgemeinen begrüßt worden.

Die zunehmende Verlagerung der Verantwortung in die Hochschule führt allerdings dazu, daß voraussichtlich ab 1998 die Hochschulbibliothek nicht mehr über feste Titeluweisungen verfügt, sondern innerhalb der Hochschule ihren Etatansatz beantragen und durchsetzen muß. Da die Hochschulbibliothek in den Entscheidungsgremien innerhalb der Hochschule nicht vertreten ist, kann dies zu erheblichen Verlusten oder Schwankungen im Etat führen mit unabsehbaren Konsequenzen für den Bibliotheksbestand.

Die bislang vorgesehenen Leistungsindikatoren (Zahl der Lehrenden, Studierenden, Absolventen, Drittmittelaufkommen) für die Verteilung der Haushaltsmittel auf Landesebene ersetzen nicht fachlich begründete und begründbare Kriterien/Anforderungen für die Verteilung der Haushaltsmittel für Bibliotheken. Dies sind u. a.:

- Hochschulbibliotheken benötigen unabhängig von ihrer Größe einen Grundbestand an Informationsmitteln und Literatur.

- Hochschulen mit Standorten in verschiedenen Kommunen müssen Bestände mehrfach vorhalten und haben einen erhöhten Etatbedarf.
- Die Einführung der Leistungsindikatoren berücksichtigt die unterschiedliche Ausgangslage der Hochschultypen nicht: Während das Versorgungsniveau, das Hochschulbibliotheken an Fachhochschulen ihren Benutzern bieten (können), auf einem niedrigen Standard verharrt, ist die Versorgungslage an den Gesamthochschulbibliotheken besser und an den Universitätsbibliotheken sogar erheblich besser.
- Die Bereitstellung elektronischer Informationsträger verursacht zentral anfallende Kosten, die vorfinanziert werden müssen.

Um so wichtiger wird in Zukunft die Arbeit der Bibliothekskommission werden, der die Aufgabe zufällt, die bedarfsgerechte Versorgung der Hochschulangehörigen mit Literatur und Information gegenüber anderen hochschulinternen Interessen zu sichern. Außerdem muß sie sicherstellen, daß entgegen partikularen Interessen auch landesweite Angebote der Bibliotheken wie die Fernleihe, die auf dem Prinzip „Hilfe auf Gegenseitigkeit“ basieren, bestehen bleiben.

3 Aufgabenprofil der Hochschulbibliothek

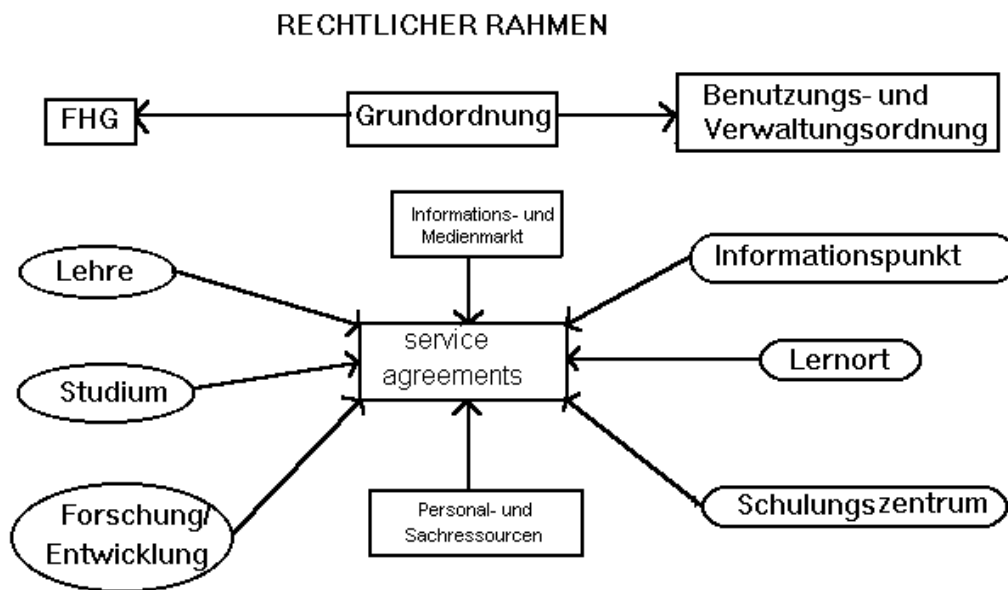
Gesetzliche Vorgaben liefern den Rahmen, in dem die Hochschulbibliothek ihre Aufgaben definiert.

§ 26 des Fachhochschulgesetzes legt fest, daß die Hochschulbibliothek als zentrale Betriebseinheit organisiert ist und nach einheitlichen bibliotheksfachlichen Grundsätzen geführt wird. Die Bibliothek umfaßt also den gesamten für die Aufgabenerfüllung der Hochschule vorhandenen Literaturbestand und - so kann man heute ergänzen - weitere Informationsmaterialien.

Die Bibliothek stellt der Hochschule in ihren drei Erscheinungsformen Lehre, Studium und Forschung & Entwicklung ihre Angebote zur Verfügung: Sie ist - abhängig von ihren Ressourcen und dem Angebot des Informations- und Medienmarktes - ein

- Informationspunkt
- Lernort
- Schulungszentrum

Schematisch lässt sich der Zusammenhang wie folgt darstellen:



§chematische Darstellung der Position der Hochschulbibliothek im Hochschulkontext

- **Informationspunkt Bibliothek**

Die Bibliothek organisiert den Zugriff auf multimediale Daten- und Informationsbestände in-house und im WWW. Sie ist die erste Anlaufstelle für den informationssuchenden Studierenden und Lehrenden. Sie ermittelt Wissensressourcen und verschafft Zugriff darauf. Außerdem erstellt die Bibliothek eigenes Informationsmaterial etwa zum qualifizierten Zugriff auf Wissensbestände im Internet

Folgende Benutzergruppen mit unterschiedlichen Anforderungen benutzen die Bibliothek

- Studierende (1. - 6. Semester)

Studierende erwarten grundlegende Nachschlagewerke, einführende Lehrwerke und weitere wichtige Basisliteratur. Hinzu treten Fachzeitschriften leichten bis mittleren Spezialisierungsgrades sowie allgemeine elektronische Auskunftsmittel.

- Diplomanden

Diplomanden bearbeiten spezielle (Forschungs)themen und benötigen deshalb spezielle Fachliteratur. Dazu gehört - neben den internationalen Buchhandelsveröffentlichungen - auch „graue Literatur“, die nicht über den Buchhandel zu erhalten ist, also Preprints und Veröffentlichungen von (Forschungs)-Instituten, Firmen und anderen Institutionen. Außerdem müssen gedruckte und elektronische Nachweisinstrumente vorhanden sein, die das Bibliographieren relevanter spezieller Literatur erlauben.

- Lehrende/Forschende

Lehrende benötigen zum einen hochaktuelle (weiterführende) Grundlagenliteratur zur Vorbereitung von Lehrveranstaltungen, zum anderen aber auch spezielle und hochspezielle Forschungsliteratur zu einzelnen (anwendungsbezogenen) Forschungsvorhaben. Neben einem nennenswerten lokalen Bestand ist der weltweite Zugriff auf gedruckte und elektronische Literatur erforderlich. Der Zugriff auf elektronische Informationsdienste wird vorausgesetzt.

- Verwaltung/Sonstige Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung suchen Grundlagenliteratur zur Datenverarbeitung, Betriebswirtschaftslehre und anderen Gebieten. Hinzu kommen spezielle Interessen für juristische Fachliteratur. Allerdings unterhält die Verwaltung eine eigene Verwaltungsbibliothek, die bislang nur in Ansätzen mit der Hochschulbibliothek kooperiert. Im Allgemeinen kommen aus diesem Benutzerkreis keine Anschaffungsvorschläge an die Hochschulbibliothek.

- Externe Benutzer

Bei den externen Benutzern handelt es sich entweder um Studentinnen und Studenten anderer Hochschulen oder aber um Angehörige vor Ort ansässiger Firmen. Benutzt wird das vorhandene Material; diese Benutzergruppe hat für Entscheidungen beim Bestandsaufbau keine Bedeutung.

- **Lernort Bibliothek**

In zunehmendem Maße entwickelt sich die Bibliothek zu einem Ort in der Hochschule, wo Lernen in unterschiedlichen Formen stattfindet.

Bislang wurden allein und in Gruppen Lehrveranstaltungen vor- und nachbereitet, wurden größere Arbeitsaufgaben diskutiert und protokolliert. Mit der curricularen Ergänzung des Studiums durch projektorientiertes Lernen und Lehren¹ kommen neue Anforderungen hinzu: Es besteht Bedarf an zusätzlichen Gruppenarbeitsmöglichkeiten und DV-gestützten Arbeitsplätzen für studentisches Lernen. Die Einbindung dieser neuen Arbeitsplätze in die Hochschulbibliothek ist sinnvoll, denn in der gemeinsamen Projekt- und Einzelarbeit kann so auf eine Kombination der verschiedensten Medien vom Buch bis zum Computer zurückgegriffen werden (Medienmix). Auf diesem Wege ist die Vermittlung weiterreichender Lernziele wie Interaktionsfähigkeit, kommunikative Kompetenz und Sprachkompetenz (Internationalität) möglich.

Hinzu treten die Möglichkeiten der computergestützten Wissensvermittlung, etwa der Visualisierung komplexer Sachverhalte, die das Verständnis der dargebotenen Lerninhalte fördert. Neben der erforderlichen Multimediatechnologie müssen die bestehenden Angebote unter qualitativen Gesichtspunkten gewichtet und in angemessener Weise fachlich aufbereitet betreut werden.

Auf diesen Gebieten hat die Bibliothek durch die Auswahl, die Erschließung und die Bereitstellung elektronischer Produkte wie CD-ROM-Datenbanken und elektronischer Kataloge bereits umfangreiche Erfahrungen. Die Bereitstellung von multimedial aufbereiteten Lern- und Simulationsprogrammen ist ein wichtiger Bestandteil im zukünftigen Produktspektrum der Bibliothek.

- **Schulungszentrum**

Mit der Vermehrung und Weiterentwicklung insbesondere der elektronischen Informationsangebote im Internet unter der integrativen Oberfläche des WWW hat sich das Spektrum der Informationsmöglichkeiten stark erweitert. War es früher insbesondere in den technischen Fachdisziplinen eine überschaubare Palette gedruckter Nachschlageweke und biblio-

¹ vgl. Perspektiven: Studium zwischen Schule und Beruf / Gemeinsame Kommission für die Studienreform in Nordrhein-Westfalen. - Bochum: 1996, S. 119.

graphischer Hilfsmittel, die allenfalls durch gezielte bibliographische Recherchen in Online-Datenbanken ergänzt wurde, so ist inzwischen die Zahl der zu berücksichtigenden Informationsmittel um ein vielfaches gestiegen: Die überwiegende Zahl der Datenbanken sind heute Fakten - und Volltextdatenbanken, oft nicht dokumentarisch voll erschlossen. Daneben ist das Internet getreten, das ebenfalls in exponentiell steigender Zahl Volltexte anbietet. Hinzu kommt, daß die existierenden Dokumente die Möglichkeiten des elektronischen Publizierens in zunehmendem Maße nutzen: Hypertextstrukturen und Multimedia-Elemente wie z. B. eingebaute intuitiv verständliche Animationen ergänzen die konventionelle Textstruktur.

Insgesamt steigt die Zahl produzierter Medien weiterhin deutlich an.

In dieser Situation erwartet der Benutzer von der Bibliothek nicht nur Hilfen zur Erlangung der erforderlichen Informationen, sondern er will befähigt werden, eigenständig die vorhandene digitale Fachinformation zu nutzen. Die Bibliothek vermittelt ihren Benutzern Fertigkeiten zur gezielten Informationsgewinnung, zum Handling und zur Verarbeitung von Informationen. Beispiel ist etwa ein Kurs zum Umgang mit Suchmaschinen zur effizienten Nutzung der im Internet verfügbaren Informationen. Der Benutzer wird in die Lage versetzt, die vorhandenen Informationsträger kritisch zu sichten, in ihrem Aussagewert einzuschätzen und das für ihn relevante Material wissenschaftlich angemessen weiterzuverwerten, kurz: er gewinnt Medienkompetenz.

4 Leistungsprofil 1994 - 1996

Dieser Abschnitt bietet aufgearbeitet und interpretiert relevante Zahlen insbesondere zur Bibliotheksbenutzung.

Übersicht:

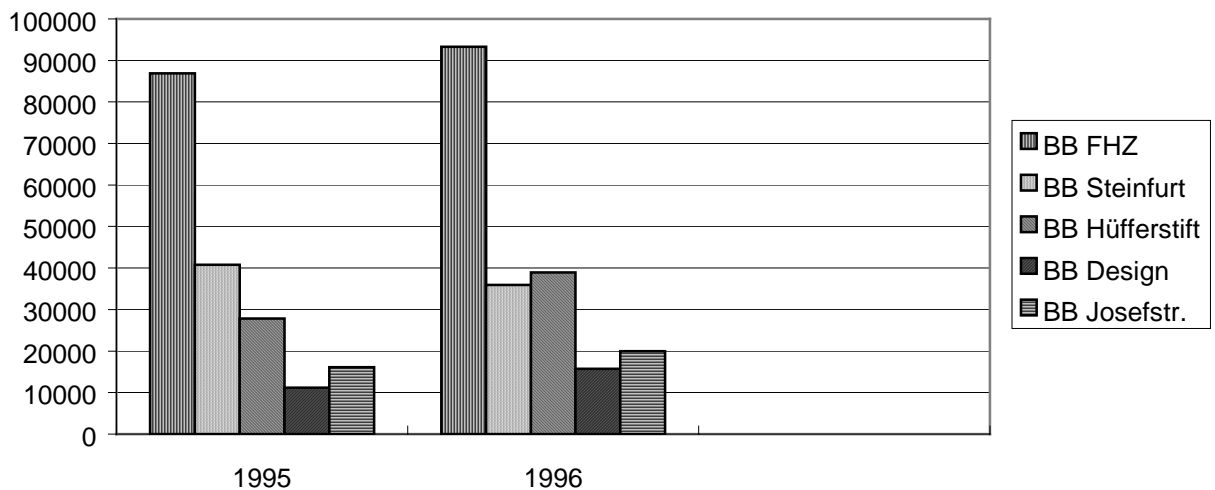
| Stand: 31.12.1996 | Bestand | Ausleihen | Umsatz (Ausleihe pro Bestandseinheit) |
|--|--------------|-----------|---------------------------------------|
| Monographien, Zeitschriften, Loseblattwerke... | 183.574 | | |
| Diplomarbeiten, Normen, Videos | 20.560 | | |
| CD-ROM, Disketten, Mikromat. | 7.134 | | |
| Gesamt | 211.883 | 203.750 | 0,96 |
| Veränderung zu 1995 | - 0,4 % | + 11,5% | |
| Zugang 1996 | 7.750 = 3,7% | | |
| Abgang 1996 | 8.562 = 4 % | | |
| Entleiher | 11.727 | | |
| Präsenzbenutzer | ca. 70.000 | | |

1996 ist die Zahl der Ausleihen mit einem Plus von 11,5% deutlich gestiegen, obwohl die Zahl der Benutzer, die in der Bibliothek ausgeliehen haben, gesunken ist. Demnach hat der einzelne Benutzer mehr Bücher ausgeliehen als 1995. Der Bestand der Bibliothek hat sich 1996 nicht erhöht, was vor allem an der gestiegenen Zahl der Aussonderungen veralteter und zerstörter Literatur liegt. Bemerkenswert ist die hohe Zahl der Präsenznutzer, die die Hochschulbibliothek betreten, um z. B. in Fachzeitschriften zu blättern, ohne etwas auszuleihen. Auch wenn diese Angabe nur auf Schätzungen in den einzelnen Bereichsbibliotheken beruhen, zeigt sie dennoch, wie intensiv die Hochschulbibliothek benutzt wird.

Betrachtet man die Zahl der Ausleihen nach Bereichsbibliotheken, so fällt - neben dem starken Anstieg in den Bereichsbibliotheken FHZ, Design, Oecotrophologie und Hüfferstift - vor

allein das Absinken der Zahlen in der Bereichsbibliothek Steinfurt auf. Mutmaßliche Ursache ist - neben einer längeren umbaubedingten Schließung in den Sommersemesterferien 1996 - der Trend zum Ausbau von Hand- und Laborapparaten in Steinfurt. Dies führt dazu, daß die in der Bereichsbibliothek direkt für die Ausleihe zugängliche Literatur nicht aktuell gehalten werden kann und dann für potentielle Ausleiher unattraktiv wird.

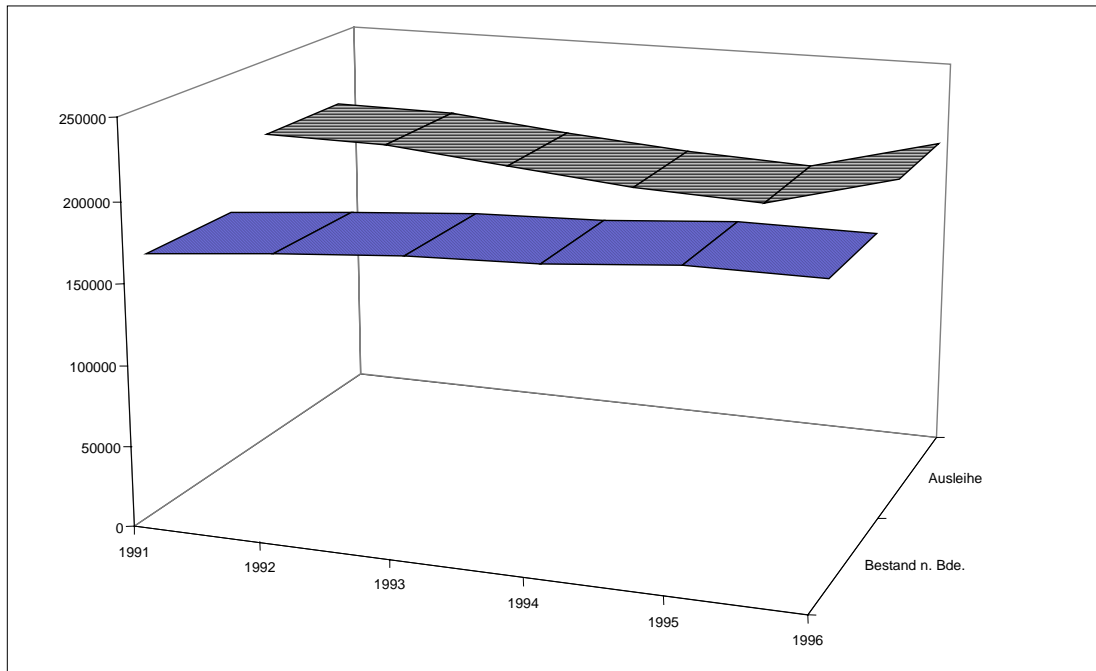
Ausleihen 1995/1996 nach Ausleihstellen



Weitere Leistungsdaten:

| | | |
|------------------------------------|------------|-------------------|
| Bestand je Hochschulangehöriger: | 22,2 | Bände |
| | 0,1 | Zeitschriftenabos |
| Ausleihe je Angehörigen | 21,4 | |
| Gesamtöffnungstundenzahl: | 12.020 | |
| Öffnungstage: | 251 | |
| Einnahmen der Hochschulbibliothek: | DM 56.261 | |
| Buchbewegungen: | 406.000 | |
| CD-ROM-Recherchen | ca. 10.000 | |
| Beratungen: | ca. 20.000 | |
| Online-Recherchen | 45 | |

Übersicht Bestandsentwicklung/Ausleihe 1990 - 1996



zu Grunde gelegt wurden für die Berechnung die in der Bibliothek physisch als Bände vorhandenen Bestände.

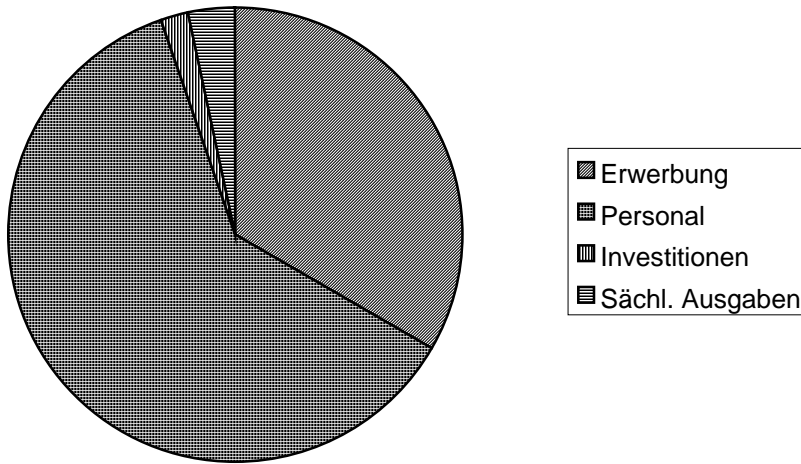
Deutlich erkennbar ist, daß in den Jahren bis 1995 beide Kurven sich einander angenähert haben, während die Kurven nun wieder auseinander laufen, der Bestand also besser genutzt wird.

Erwerbungsstat

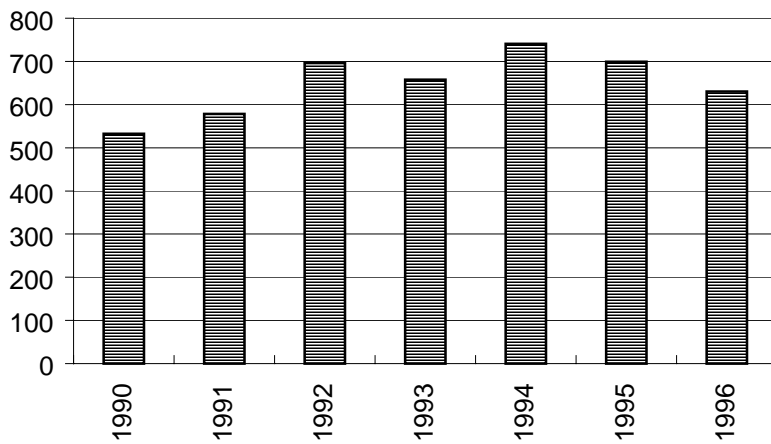
1996 wurden für Literatur DM 654.932 (mit Einband) ausgegeben; davon waren 36,5% fixe Ausgaben, also durch Abonnements schon Anfang des Jahres fest gebundene Mittel. DM 540.000 der Mittel wurden aus dem eigenen Etat bestritten (einschließlich Umbuchung von Einnahmen), 17,5% konnten an Sondermitteln eingeworben werden.

Hinzuzurechnen sind DM 26.000 für elektronische Informationsmedien.

Überblick Etatverteilung 1996



Etatentwicklung 1990 - 1996 in Tsd.



Bis 1994 wurde der Etat für Literaturerwerbungen im ganzen kontinuierlich gesteigert. Seit zwei Jahren aber sinken die zur Verfügung stehenden Mittel.

5 Ziele 1997

1997 sollen folgende Ziele umgesetzt werden (vgl. für Einzelheiten Abschnitt 6).

An diesen Vorgaben und ihrer Einhaltung richtet die Bibliothek 1997 ihr Handeln aus. Solange keine Vereinbarungen mit der Hochschule geschlossen werden, handelt es sich um eine reine Selbstverpflichtungserklärung. Die Ergebnisse werden aber mit diesem Bericht in der Bibliothekskommission als beratender Kommission des Senats offen gelegt und diskutiert.

Retrokatalogisierung

Fortführung der Retrokatalogisierung, also der Erfassung der bislang nur konventionell auf Katalogzetteln erfaßten Literatur in einer elektronischen Bestandsdatenbank, Einhaltung der für das Projekt definierten Durchsatzzahlen

Ausleihe

Umstellung der Ausleihe in der Bereichsbibliothek FHZ und der Bereichsbibliothek Steinfurt auf DV-gestützte Verbuchung

JASON

Einführung des Dokumentliefersystems JASON in allen Bereichsbibliotheken in Selbstbedienung

CD-ROM-Datenbanken

Verbesserung des Angebots an lokal vorhandenen Datenbanken - technisch und inhaltlich

Ausbau des WWW-Angebots

Einrichtung eines fachlich strukturierten WWW-Informationssystems

Neuerwerbungslisten

WWW-OPAC (elektronische Bestandsdatenbank zugänglich über das Internet)

Bestellzeiten

Beschleunigung der Zeiten zwischen Bestellung und Bereitstellung eines Buches auf durchschnittlich drei Wochen

(versuchsweise) wöchentliche Steigerung der Öffnungszeiten

BB FHZ: + 6 Stunden, BB Steinfurt: + 4 Stunden, BB Design: + 4 Stunden

transparenter Mittelfluß

auf Anfrage jederzeit den Stand der Etatausgaben pro Fachbereich/Fachgruppe mitteilen können

OPAC

Angebot des elektronischen Gesamtkataloges in allen Bereichsbibliotheken

Zugangsmöglichkeit für Arbeitsplätze innerhalb der Hochschule schaffen

PC-Ausstattung

Ausbau auf 45 PC-Arbeitsplätze, vor allem im Benutzungsbereich.

6 Perspektivplanung 1997 - 1999

Bei ihren Planungen muß die Hochschulbibliothek folgende Rahmenbedingungen berücksichtigen:

a. Ausgangsbedingungen

Personal: 27 Personen auf 18,5 festen Stellen. Veränderungen sind hier nicht zu erwarten, weder quantitativ noch qualitativ.

Örtliche Gegebenheiten: 5 Standorte in Münster und Steinfurt. Absehbar sind in Münster Umzüge einzelner Fachbereiche, von denen auch die Hochschulbibliothek betroffen ist. 1998/1999 wird der Standort Josefstr. aufgegeben, so daß die dort bestehende Bereichsbibliothek im FHZ untergebracht werden muß; dafür werden Bestände ausgelagert werden müssen.

Die personelle Ausstattung wie auch die Finanzierung der erforderlichen Möblierung und technischen Ausstattung der neuen Standorte sind derzeit völlig offen.

Datenverarbeitung

LAN. Am LAN (Local Area Network) der Hochschule befinden sich derzeit regulär 2 Standorte (seit 1996), nämlich FHZ und Steinfurt. Hüfferstift, Sentmaringer Weg und Josefstr. sind provisorisch angebunden. Hier besteht dringend Bedarf für eine Verbesserung der Qualität der Anbindung.

Eine steigende Zahl von PC-Arbeitsplätzen, die zunehmende Nutzung des Internet sowie Multimediaanwendungen erfordern den Aufbau eines LAN mit deutlich höherem Datendurchsatz (100-MBit-Netz).

Derzeit sind in der Hochschulbibliothek im Einsatz:

- 1 UNIX-SINIX-Datenbankserver m. INFORMIX 7.12
- 1 UNIX-SOLARIS-Server für Dokumentlieferung (ab 8/97)
- 1 CD-ROM-Server m. 21 CD-ROM-Laufwerken
- 1 CD-ROM-Arbeitsplatz m. 7 Laufwerken
- 32 PCs, mit Internetanwendung, CD-ROM-Recherchen, OPAC, weiterer Ausbau auf 45 ist vorgesehen
- 1 WindowsNT-Server (im Aufbau)

Für die weitere Entwicklung der Bibliothek sind unterschiedliche Tendenzen zu berücksichtigen, die ich hier stichwortartig nenne.

- Die Lehrliteratur und damit die „Basisausstattung“ der Bibliothek bleibt papiergebunden, aber es gibt zunehmend Übergangs- und Mischformen.
- Auf dem Publikationsmarkt sind allgemein deutliche Zuwächse zu verzeichnen (jährlich ca. 5 - 7%).
- Durch starke Steigerungszahlen bei den elektronischen Angeboten ist nicht nur der traditionelle Buchhandel charakterisiert, sondern auch das weltweit verfügbare Angebot digitaler Informationen im Internet wächst sehr schnell. Die Zahl der Anbieter und das Spektrum der Anbieter erweitern sich stetig (Online-Kataloge, Verlage, Hochschulen, wiss. Einrichtungen, politische Institutionen, Firmen, Vermittler)

Inhaltlich handelt es sich um folgende Angebote, die für die Bibliothek relevant sind:

- Nachschlagewerke, Wörterbücher (Fremdsprachen!), Landkarten, digitale Atlanten
- externe Informationsquellen: Datenbanken etc.
- Volltexte. Hier müssen Zugriffe auf externes Material ermöglicht werden und umgekehrt: Publikationen der Hochschule werden im Internet veröffentlicht; hier wird die Bibliothek beratend tätig werden.
- Multimedia: Integration unterschiedlicher Empfangskanäle (bewegte Bilder, Ton), Einsatz von Hypertext, z. B. in digitalen Enzyklopädien mit intuitiv verständlichen Animationen)
- Lernprogramme: Ergänzung der Lehrbuchsammlung durch multimedial erstellte Lernprogramme, Eigenentwicklungen der Hochschule. Kennzeichen: interaktive Benutzung
- Videoaufzeichnungen: Videoserver mit großem Datenvolumen
- Der Bedarf an qualifizierter Informationsvermittlung steigt.
- Software im Bibliotheksbereich unterstützt international gültige Standards (Z 39.50, TCP/IP). Das vereinfacht auch das Handling der Software.

b. Was bietet die Bibliothek im Jahr 2000?

Die Angebote der Bibliothek werden in hohem Maße DV-gestützt sein. Den Hauptfunktionen der Bibliothek folgend (Informationspunkt, Lernort und Schulungszentrum) werden folgende Dienste angeboten²:

² Die Darstellung der Angebote erfolgt nach einem einheitlichen Schema:

1. Vorhaben
2. Zielsetzung

- Basisversorgung Literatur - konventionell

| | |
|-------------------------|--|
| Ziel | bedarfsangemessene, schnelle Versorgung der Studierenden; Bereitstellung auch ausländischer spezieller Literatur |
| Bislang erreicht | Nachweis der Buchlaufzeiten in der Bibliothek Beschleunigung der Laufzeiten bei Buchhändlern durch entsprechende Absprachen Beschleunigung der Medienlaufzeiten (im Durchschnitt 4 Wochen) |
| Zeitplan | 9/98: Weitere Beschleunigung auf durchschnittlich 15 Bearbeitungstage in der Bibliothek |
| Voraussetzung | intern: elektronische Bestelldatenübermittlung an den Buchhändler / Lieferanten Einsatz eines fremddatenfähigen Erwerbungsmoduls. Stichwort: Erwerbungs-katalogisierung extern: Umsetzung der Onlinedatenrücklieferung durch den Verbund |

- „transparente Erwerbung“

| | |
|-------------------------|---|
| Ziel | Bestellwünsche online aufgeben, jederzeit Status eines bestellten Mediums abfragen können, gezielten Zugriff ermöglichen |
| Bislang erreicht | 3/96 Beginn DV-gestützter Datenerfassung für Statistik und Nachweis in einzelnen Bereichsbibliotheken 1/97 Umstellung auf DV-gestütztes Erwerbungs-system, Einsatz in allen Bereichsbibliotheken |
| Zeitplan | 9/97 Einführung der lokalen Fremddatennutzung 10/97 Bereitstellung von Erwerbungsdaten im Intranet/Internet + Produktion von Neuerwerbungslisten |
| Voraussetzung | intern: |

3. Kurzbeschreibung des bislang erreichten Standes,
4. einem Zeitplan mit Angaben zur Realisierung
5. den Voraussetzungen für die Umsetzung (intern/extern)

| | |
|------------|--|
| ung | Umsetzung der Access-Tabellen für WWW, Freigabe für WWW extern reguläre Anbindung aller Bereichsbibliotheken an das FH-LAN mit größerem Datendurchsatz. flächendeckende Vernetzung in der Hochschule |
|------------|--|

- Einheitliche und verbesserte Erschließung

| | |
|-------------------------|--|
| Ziel | einheitliche Erschließung und Aufstellung aller Medien, ermöglicht den übersichtlichen Nachweis von Mehrfachexemplaren auch an unterschiedlichen Standorten. Verbesserte Qualität der Erschließung. Nutzung von Fremddaten einschließlich Verschlagwortung |
| Bislang erreicht | 3/1996 Umstellung auf GHBS (in NRW von Hochschulbibliotheken eingesetzte Systematik) Übernahme von Schlagwörtern nach RSWK (=Regeln für den Schlagwortkatalog) im Verbund |
| Zeitplan | bis 12/99 entsprechende Umarbeitung des Altbestandes |
| Voraussetzung | extern: Fortführung des aus Drittmitteln finanzierten Retroerfassungsprojekts reguläre Anbindung aller Bereichsbibliotheken an das FH-LAN mit größerem Datendurchsatz |

- Nachweis aller vorhandenen Medien überall an jedem PC im Hochschulbereich

| | |
|-------------------------|--|
| Ziel | elektronischer Nachweis aller vorhandenen Medien |
| Bislang erreicht | seit 2/1995 Offline-Erfassung von Altbeständen 3/1996: Online-Katalogisierung der Neuzugänge 10/1996 Aufnahme der Retroerfassung online 1/1997: Einrichtung des Zss-Katalogisierungszugangs 3/1997 Aufbau des OPACs mit derzeit ca. 40.000 Titelsätzen |
| Zeitplan | 12/99 Erfassungsarbeiten an allen Standorten abgeschlossen |
| Voraussetzung | extern: reguläre Anbindung aller Bereichsbibliotheken an das FH-LAN mit größerem Datendurchsatz flächendeckende Vernetzung in der Hochschule |

- Umstellung der Ausleihe etc. auf DV

| | |
|-------------------------|---|
| Ziel | Abwicklung aller benutzungsrelevanten Arbeitsschritte mit Hilfe der DV, breiter Einsatz von Selbstbedienungsmodulen |
| Bislang erreicht | 3/1997 Umstellung der BB Hüfferstift auf DV-gestützte Ausleihe |
| Zeitplan | 9/97 Umstellung der BB FHZ 3/98 BB Steinfurt (eventuell vorziehen auf 1997?) 8/98 Sentmaringer Weg 8/98 Josefstr. |
| Voraussetzung | intern: Einrichtung einer Buchsicherungsanlage mit Selbstverbuchungsstation extern: reguläre Anbindung aller Bereichsbibliotheken an das FH-LAN mit größerem Datendurchsatz. |

- Nachweis aller Medien in Verbunddatenbank, Bereitstellung der dort nachgewiesenen Medien in der FH

| | |
|-------------------------|---|
| Ziel | deutliche Verbesserung der Versorgung mit überregional vorhandener Literatur |
| Bislang erreicht | 10/95 Zulassung der FHB zur Fernleihe Online-Nachweis der eigenen Bestände (ab 1/1996 lückenlos) |
| Zeitplan | voraussichtlich:10/98 Einführung neuer Software im Verbund mit Direktrecherche und -bestellmöglichkeit für in Nordrhein-Westfalen vorhandene Literatur, Ablösung der konventionellen (roten) Fernleihe. Durchreichen und Pflege dieser Möglichkeiten auf jeden Arbeitsplatz im Hochschulbereich |
| Voraussetzung | intern: Aufbau und Pflege des Systems extern: flächendeckende Vernetzung in der Hochschule |

- lokal bereit gestellte Datenbanken

| | |
|-------------------------|--|
| Ziel | hochschulweites Angebot zentral erworbener Datenbanken, die physisch auf Rechnern der Hochschulbibliothek aufliegen, unabhängig von Standort, Rechnerausstattung (MACs, UNIX-Maschinen etc.) unter einheitlicher WWW-Oberfläche Schritt 1: Bereitstellung aller Datenbanken an allen Standorten Schritt 2: Bereitstellung aller Datenbanken im remote access (andere Rechnerplattformen) |
| Bislang erreicht | seit 1994 kontinuierliche Ausweitung des Angebots an CD-ROM-basierten Datenbanken, 1995 Beschaffung eines leistungsfähigeren Servers, Laufwerkserweiterungen, 1996 Beschaffung neuer Software. 1996 Anbindung aller Bereichsbibliotheken unter TCP/IP |
| Zeitplan | 8/97 Umstellung Serversoftware auf Windows NT/H+H-Manager 3.0 4/98 Einführung der Software (Winframe/Citrix; Wincenter/NCD) für remote access, Inbetriebnahme eines weiteren NT-Servers |
| Voraus- | intern: |

| | |
|----------------|--|
| setzung | Zulassung der Rechner innerhalb FH (Windows NT) extern: flächendeckende Vernetzung in der Hochschule Bewilligung entsprechender Anträge durch das MWF |
|----------------|--|

- aktive und passive Teilnahme an elektronischen Dokumentliefersystemen

| | |
|-------------------------|---|
| Ziel | elektronisches Bestellsystems JASON und Nachfolgeprodukte („SUBITO“) |
| Bislang erreicht | Hardware-, Softwareankauf |
| Zeitplan | 10/96 Zugang zur ZDB 7/97 Beginn Erfassung ZDB (nach Abschluß Schulung) 8/97 Einführung der JASON-Dienstleistung mit MEDEA-Station (Zugriff auf NRW-Ressourcen) voraussichtlich 4/98 Bereitstellung der SUBITO-Dienstleistung (bundesweit) |
| Voraussetzung | intern: Erfassung aller Zeitschriften extern: flächendeckende Vernetzung in der Hochschule |

- Integrierte Informationsplattform

| | |
|-------------------------|---|
| Ziel | Angebot aller Bibliotheksdienste unter einer WWW-basierten integrierten Oberfläche (z. B. Neuerwerbungslisten, Anbindung an das Dokument-Liefersystem, Übergang in ein kooperativ erstelltes sachlich und formal strukturierten FH-Infosystem NRW) |
| Bislang erreicht | Planungsstand, Anträge ans MWF versandt, Aufgabenverteilung |
| Zeitplan | 9/97 Installation WWW-OPAC 10/97 WWW-Info-System |

| | |
|----------------------|--|
| | 4/98 CD-ROM (s.o.) 10/98 integrierte WWW-basierte Plattform mit Navigationshilfen |
| Voraussetzung | intern: Bewilligung der entsprechenden Anträge Beschaffung entsprechender Software (s.o.) extern: flächendeckende Vernetzung in der Hochschule |

- strukturierter Zugriff auf externe Informationsressourcen

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|--|------|---|--|-----------|--|---|-------------|---|--|-----------|--|---|------------------|---|--|----------------|--|----|-----|----|--|-------------|----|--|-----------|--|----|------------------|----|--|
| Ziel | Bereitstellung und effiziente Nutzung des Informationsangebots im Internet | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bislang erreicht | Internet-PCs beschafft, z. T. installiert | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zeitplan | 12/1997 Aufstockung Benutzer-PCs in allen Bereichsbibliotheken auf: <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>FHZ:</td> <td>8</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Steinfurt</td> <td></td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Hüfferstift</td> <td>6</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Josefstr.</td> <td></td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Sentmaringer Weg</td> <td>4</td> <td></td> </tr> </table> <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>6/98 Steinfurt</td> <td></td> <td>+2</td> </tr> <tr> <td>FHZ</td> <td>+2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hüfferstift</td> <td>+2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Josefstr.</td> <td></td> <td>+1</td> </tr> <tr> <td>Sentmaringer Weg</td> <td>+1</td> <td></td> </tr> </table> | FHZ: | 8 | | Steinfurt | | 6 | Hüfferstift | 6 | | Josefstr. | | 4 | Sentmaringer Weg | 4 | | 6/98 Steinfurt | | +2 | FHZ | +2 | | Hüfferstift | +2 | | Josefstr. | | +1 | Sentmaringer Weg | +1 | |
| FHZ: | 8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Steinfurt | | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hüfferstift | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Josefstr. | | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sentmaringer Weg | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6/98 Steinfurt | | +2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| FHZ | +2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hüfferstift | +2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Josefstr. | | +1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sentmaringer Weg | +1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Voraussetzung | extern: reguläre Anbindung aller Bereichsbibliotheken an das FH-LAN mit größerem Datendurchsatz Bereitstellung von Hardwaremitteln durch Hochschule/MWF | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

- Aufbau eines Großspeicher-Systems

| | |
|-------------------------|---|
| Ziel | schnelle Bereitstellung von Datenbanken, Programmen, Nachschlagewerken, Bookware, Internetquellen (elek. Zeitschriften), Dokumenten an Arbeitsplätzen in der Bibliothek und außerhalb |
| Bislang erreicht | HW-Ausgangsbasis beschafft CD-ROM-Server-Software ermöglicht Auslagerung auf Festplatte für schnellen Zugriff |
| Zeitplan | bis 10/97 Detailplanung ab 10/97ff. Auswahl und Installation entsprechender CBT (Computer Based Training)-Software in enger Kooperation mit den Fachbereichen. Absprachen zur weiteren Pflege und Beschaffung bis 3/98 Auswahl eines geeigneten Dokument-Verwaltungssystems |
| Voraussetzung | extern: Bereitstellung der erforderlichen Mittel Verbesserung der LAN-Infrastruktur auf Multimedia-fähige Datendurchsatzraten |

- Aufbau eines Hochschulpublikationsservers einschließlich Publikationsberatung (intern/extern)

| | |
|-------------------------|--|
| Ziel | Aufbau einer Beratungsdienstleistung für die Publikation von Forschungs- und Arbeitsergebnissen im Internet, Bereitstellung eines Hochschulservers mit Erschließungs- und Suchhilfen |
| Bislang erreicht | Planung |
| Zeitplan | 1998/1999 |
| Voraussetzung | extern: Bereitstellung der erforderlichen Mittel |

- Beratungsdienstleistung Internet:

| | |
|-------------|--|
| Ziel | Erfassung von Metadaten, Bereitstellung von Tools zur automatischen Erschließung |
|-------------|--|

| | |
|-------------------------|---|
| | ßung von Internetdokumenten, Hilfen bei der halbautomatisierten Inhaltsauswertung von Texten usf. |
| Bislang erreicht | Planung |
| Zeitplan | 1998 |
| Voraussetzung | extern: Bereitstellung der erforderlichen Mittel |

- Aufbau eines elektronischen Leitsystems

| | |
|-------------------------|--|
| Ziel | Entwicklung eines WWW-basierten Systems, das Benutzern mit gestalterischen Mitteln nach einheitlichen Prinzipien den Weg zu digitalen Quellen und zu physischen Beständen weist. |
| Bislang erreicht | Planung (Zusammenarbeit mit FB Design) |
| Zeitplan | 1998 |
| Voraussetzung | |

Aus den geplanten Vorhaben folgt:

1. Die Bibliothek ist auf eine kontinuierliche und verlässliche Finanzierung angewiesen. Einbrüche bei den Erwerbungsmiteln bewirken kaum zu heilende Wunden im Bestandsaufbau.
2. Die Bibliothek muß eine leistungsstarke Abteilung für die Datenverarbeitung aufbauen.
3. Die Bibliothek ist auf eine funktionsfähige Netzinfrastruktur dringend angewiesen. Derzeit bestehen hier Defizite.
4. die Einführung der Datenverarbeitung in der Bibliothek und die Veränderung des Informationsverhaltens und des Informationsmarktes bedeutet für die Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter der Hochschulbibliothek nicht nur großen Schulungsbedarf, sondern einen grundlegenden Einschnitt im Arbeitsleben: Es werden zum Teil völlig neue Arbeitsinstrumente eingesetzt, die die Arbeitsbedingungen und die Art der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen verändern.

7 Übersicht: Produkte der Hochschulbibliothek

In diesem Abschnitt werden die Angebote der Hochschulbibliothek mit Stand vom 30.6.1997 benannt.

Produktgruppe A: Informationspunkt

- Bereitstellung von Medien
 - Sichtung des Medienmarktes, Auswahl (partiell)
 - Beschaffung der Medien
 - Bestandspflege (Aussonderung, technische Medienbearbeitung)
 - Bereitstellung von Medien für spezielle Einsatzorte: Handapparate, Laborapparate
 - Bereitstellung wissenschaftl. Zeitschriften
- Erschließung der Medien (dadurch werden die Bestände suchbar und damit nutzbar gemacht)
 - alphabetische Verzeichnung
 - systematische Erschließung
- Ausleihe (der größte Teil der Medien wird für die Ausleihe zur Verfügung gestellt)
 - Ausleihe/Rücknahme von Medien
 - Verlängerungen
 - Anmeldungen
 - Vormerkung
 - Mahnungen
 - Leihverkehr
 - Rücksortieren d. Medien, Wiederherstellung der Regalordnung
- Fachberatung und Information (persönliche Vermittlung des Bestandes anhand konkreter Fragestellungen, Auftragsrecherchen)
 - Katalogauskunft
 - inhaltliche Recherchen
 - CD-ROM-Recherchen
 - Datenbank-Recherchen

Produktgruppe B: Lernort

- Schulungs- und Lernsoftware, ausleihbar
- Arbeitsplätze
 - Arbeitsmöglichkeiten für Arbeitsgruppen (in sehr begrenztem Umfang)
 - Einzelarbeitsplätze
 - PC-Arbeitsplätze mit bibliotheksspezifischem Angebot

Produktgruppe C: Schulungszentrum

- Einführungen
 - in die Bibliotheksbenutzung
 - in die OPAC-Benutzung
 - in CD-ROM-Recherchen
- Beratungen zur Literatursuche
- in Einzelfällen: weitergehende Beratung zur Anlage und Durchführung von Diplomarbeiten

8 Anhang: Statistische Daten

Erwerbung

| | | Bib-leitung | BB Steinfurt | BB FHZ | BB Design | BB Jo- sefstr. | BB Hüffer- stift | Gesamt |
|--|-----------------------------|-------------|--------------|--------|-----------|-------------------|---------------------|--------|
| Monographien (ohne Diplomar- beiten) | | | | | | | | |
| | Gesamtbest. Vorjahr | 1003 | 48835 | 60337 | 13740 | 13079 | 26673 | 163667 |
| | Zugang | 25 | 1152 | 2163 | 589 | 526 | 1192 | 5647 |
| | Abgang | | | 1937 | 392 | 9 | 2061 | 4399 |
| | Gesamtbestand 31.12.1996 | 1028 | 49987 | 60563 | 13937 | 13596 | 25804 | 164915 |
| Zeitschriften | | | | | | | | |
| | Gesamtbest. Vorjahr | 106 | 4615 | 7847 | 719 | 1031 | 3691 | 18009 |
| | Zugang | 13 | 233 | 212 | 57 | 69 | 233 | 817 |
| | Abgang | | | 1584 | 4 | 93 | | 1681 |
| | Gesamtbestand 31.12.1996 | 119 | 4848 | 6475 | 772 | 1007 | 3924 | 17145 |
| Zeitungen | | | | | | | | |
| | Gesamtbest. Vorjahr | | 1 | 12 | | | | 13 |
| | Zugang | | | | | | | 0 |
| | Abgang | | | | | | | 0 |
| | Gesamtbestand 31.12.1996 | 0 | 1 | 12 | 0 | 0 | 0 | 13 |
| Loseblattsig. | | | | | | | | |
| | Gesamtbest. Vorjahr | 16 | 411 | 762 | 15 | 183 | 144 | 1531 |
| | Zugang | | 140 | 54 | 1 | 1 | 24 | 220 |
| | Abgang | | | 12 | | | 1 | 13 |
| | Gesamtbestand 31.12.1996 | 16 | 551 | 804 | 16 | 184 | 167 | 1738 |
| Normenblattsig | | | | | | | | |
| | Gesamtbest. Vorjahr | | 219 | 130 | | 5 | | 354 |
| | Zugang | | 24 | | | | | 24 |
| | Abgang | | | | | | | 0 |
| | Gesamtbestand | | 243 | 130 | 0 | 5 | 0 | 378 |

| | | | | | | | | |
|---|-----------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|
| | 31.12.1996 | | | | | | | |
| Diplomarbeiten, Patente, Nor- men | | | | | | | | |
| | Gesamtbest. Vorjahr | 0 | 11008 | 9437 | 75 | 1540 | 271 | 22331 |
| | Zugang | 0 | 243 | 394 | 4 | 0 | 37 | 678 |
| | Abgang | 0 | 0 | 2426 | 0 | 0 | 23 | 2449 |
| | Gesamtbestand 31.12.1996 | 0 | 11251 | 7405 | 79 | 1540 | 285 | 20560 |
| CD-ROM, Disketten, Mikromaterialien | | | | | | | | |
| | Gesamtbest. Vorjahr | 5368 | 673 | 435 | 102 | 0 | 212 | 6790 |
| | Zugang | 19 | 225 | 72 | 35 | 3 | 10 | 364 |
| | Abgang | 0 | 0 | 18 | 2 | 0 | 0 | 20 |
| | Gesamtbestand 31.12.1996 | 5387 | 898 | 489 | 135 | 3 | 222 | 7134 |
| Gesamtsumme | | | | | | | | |
| | Gesamtbest. Vorjahr | 6493 | 65762 | 78960 | 14651 | 15838 | 30991 | 212695 |
| | Zugang | 57 | 2017 | 2895 | 686 | 599 | 1496 | 7750 |
| | Abgang | 0 | 0 | 5977 | 398 | 102 | 2085 | 8562 |
| | Gesamtbestand 31.12.1996 | 6550 | 67779 | 75878 | 14939 | 16335 | 30402 | 211883 |

Ausgaben 1997

| | | Bib-leitung: Info-mittel | BB Steinfurt | BB FHZ | BB Design | BB Jo- sefstr. | BB Hüffer- stift | Gesamt |
|--|------------------------|-----------------------------|--------------|----------|-----------|-------------------|---------------------|----------|
| 1. Erwerbung | | | | | | | | |
| | aus 523 94 | 29423,49 | 156241,5 | 149833,5 | 33282,83 | 37602,41 | 74022,97 | 480406,7 |
| | aus 813 94 | | 21605,78 | 18977,81 | 4918,64 | 5002,38 | 9958,72 | 60463,33 |
| | aus HSP II | | 11999,36 | 29856,92 | 6000 | 5994,31 | 13998,72 | 67849,31 |
| | aus HSP III | 134,8 | 3988,72 | 4845,62 | | | | 8969,14 |
| | Andere (Hochschule) | | 11082,94 | 1902,61 | 533,62 | 3996,32 | 4000 | 21515,49 |
| | Sonstige | | | 15240,28 | | | 488,03 | 15728,31 |
| Summe | | 29558,29 | 204918,3 | 220656,8 | 44735,09 | 52595,42 | 102468,4 | 654932,3 |
| 2. davon Einband | | 115 | 6447,98 | 5750,75 | 1735,32 | 2328,2 | 9995,04 | 26372,29 |
| 3. davon Losebl. | | 3020,1 | 43279,85 | 32036,86 | 1461,35 | 5367,51 | 16983,96 | 102149,6 |
| 4. davon laufend gehaltene | | 1059,3 | 57211,37 | 33501,85 | 6437,32 | 14404,77 | 24589,56 | 137204,1 |
| Summe der durch Abos gebundenen Mittel (3 +4) | | 4079,4 | 100491,2 | 65538,71 | 7898,67 | 19772,28 | 41573,52 | 239353,8 |

Benutzung

| | Bib-leitung | BB Steinfurt | BB FHZ | BB Design | BB Josefstr. | BB Hüfferstift | Gesamt | Ausleihe Gesamt |
|-------------------------------|-------------|--------------|--------|-----------|--------------|----------------|--------|--------------------|
| Zahl aktiv. Benutzer | | 2911 | 6247 | 635 | 651 | 1283 | 11727 | |
| Ausleihen | | 17576 | 60980 | 12870 | 14735 | 30281 | 136442 | |
| davon Kurzausleihen | | 544 | 7091 | 1052 | 321 | 1365 | 10373 | |
| Verlängerungen | | 18349 | 32286 | 2837 | 5219 | 8617 | 67308 | |
| Erinnerun- gen/Mahnungen | | | 147 | 56 | 30 | 48 | 281 | |
| Vormerkungen | | 273 | 2507 | 425 | 376 | 1073 | 4654 | |
| Paräsennut- zungen pro Tag | | 40 | 90 | 20 | 35 | 65 | 250 | |
| Beratungen pro Tag | | 20 | 25 | 15 | 10 | 10 | 80 | |
| Online- | | 40 | 5 | | | | 45 | |

| | | | | | | | | |
|------------|--|--|--|--|--|--|--|--------|
| Recherchen | | | | | | | | |
| | | | | | | | | 203750 |

Einnahmen

| | Summe der Einnahmen | | | | | | |
|------------------------|---------------------|--------------|--------|-----------|--------------|----------------|--------|
| | Bib-leitung | BB Steinfurt | BB FHZ | BB Design | BB Josefstr. | BB Hüfferstift | Gesamt |
| Leistungsbuch b. 11950 | | 10428 | 25639 | 4440 | 4444 | 11320 | 56271 |
| Sonstige | | | | | | | |
| Summe | | | | | | | 56271 |

Zugang und Ausgaben nach Art der Erwerbung

| | | Bib-leitung | BB Steinfurt | BB FHZ | BB Design | BB Josefstr. | BB Hüfferstift | Gesamt |
|---------------------------------|-----------------------|-------------|--------------|----------|-----------|--------------|----------------|----------|
| Kauf | | | | | | | | |
| | n. phys. Einheiten | 57 | 1864 | 2638 | 656 | 574 | 1428 | 7217 |
| | Ausgaben (o.E.) | 29433,29 | 198470,3 | 214106,0 | 42999,77 | 52595,42 | 92473,4 | 630078,2 |
| Geschenke | | | | | | | | |
| | n. phys. Einheiten | | 153 | 257 | 30 | 25 | 68 | 533 |
| | Ausgaben (o.E.) | | | | | | | |
| Summe | | | | | | | | |
| | n. phys. Einheiten | 57 | 2017 | 2895 | 686 | 599 | 1496 | 7750 |
| | Ausgaben (o.E.) | 29433,29 | 198470,3 | 214106,0 | 42999,77 | 52595,42 | 92473,4 | 630078,2 |
| davon ausl. Material | | | | | | | | |
| | n. phys. Einheiten | | 22 | 214 | 204 | 27 | 26 | 493 |
| | Ausgaben (o.E.) | | 3954,95 | 17976,66 | 16002,56 | 2451,3 | 1942,56 | 42328,03 |
| Lücken u. Rückergän- zung | | | | | | | | |
| | n. phys. Einheiten | | | | | 39 | | 39 |
| | Ausgaben (o.E.) | | | | | 2257 | | 2257 |
| Rei- henw./Fortset z. | | | | | | | | |
| | n. phys. Einheiten | 40 | 74 | 204 | 63 | 4 | 33 | 418 |
| | Ausgaben (o.E.) | 27116,05 | 15155,3 | 6673,91 | 7898,67 | 419,25 | 5078,04 | 62341,22 |

Fernleihe

| | BB Steinfurt | BB FHZ | BB Design | BB Josefstr. | BB Hüfferstift | Gesamt |
|--------------------------------|--------------|--------|-----------|--------------|----------------|--------|
| Zahl der erhaltenen FL-Scheine | 1 | 104 | 9 | 10 | 76 | 200 |
| zahl der versandten FL-Scheine | 570 | 25 | 5 | | | 600 |
| Summe | | | | | | 800 |